

Valgrid stärkt sich, um die grossen Herausforderungen im Energiebereich zu meistern

SITTEN – Valgrid spielt eine strategische Rolle bei der Umsetzung der Walliser und Schweizer Energiepolitik. Die kantonale Gesellschaft für das 65 kV-Netz setzt alles daran, die wichtigen Herausforderungen der Stromversorgung und der Energiewende zu meistern. Dies sind anlässlich der Generalversammlung, welche die Jahresrechnung 2023 der Gesellschaft genehmigte, gemachte Feststellungen.

Valgrid ist ein entscheidendes Bindeglied im Transport des im Wallis produzierten und für die kantonale und nationale Wirtschaft bestimmten Stroms. Zwei Zahlen illustrieren dies: In ihrem Versorgungsgebiet beträgt der Stromverbrauch rund 2,8 Milliarden Kilowattstunden und die an ihr Netz angeschlossene Produktion rund 3,2 Milliarden kWh pro Jahr. Die Konsolidierung des Walliser Hochspannungsnetzes, einer echten elektrischen «Kantonsstrasse», ist daher eine strategische Mission, um die energiepolitischen Herausforderungen der Schweiz zu bewältigen. Diese Feststellung ist am Dienstag in Sitten anlässlich der Generalversammlung von Valgrid, welche die Jahresrechnung 2023 der kantonalen Gesellschaft des 65 kV-Netzes genehmigt hat, gemacht worden.

Valgrid wächst weiter und hält die Kosten unter Kontrolle

Der Netzbetrieb verlief im vergangenen Jahr sehr gut. Erfreulicherweise gewinnt Valgrid an Stärke, wobei die Betriebs- und Unterhaltskosten unter Kontrolle gehalten werden. Zudem werden die Netznutzungstarife für die Kunden und die nachgelagerten Verteilnetzbetreiber im 2025 leicht sinken. Neben verschiedenen Unterhaltsarbeiten hat die Gesellschaft zahlreiche Projekte im gesamten Kanton umgesetzt. Insgesamt investierte sie 2023 14,5 Millionen Franken in die sichere Stromversorgung ihres überregionalen Netzes.

Im Weiteren wurden neue Netzteile in die Valgrid integriert. Es handelt sich dabei um die Anteile der 65 kV-Leitungen des EW Zermatt sowie die Anteile der Lonza im Perimeter Mörel-Visp-Stalden-Gampel/Steg. Infolge dieser Infrastrukturkäufe und Investitionen konsolidiert sich die Bilanz des Unternehmens auf 186 Millionen Franken. Als echtes Kompetenzzentrum setzt Valgrid ihre Überlegungen mit den Verteilnetzbetreibern fort, um die überregionale Transportkette zu vervollständigen und so die Mehrwerte in Betrieb, Planung und Entwicklung für ihre Partner zu erhöhen.

Das Netz antizipiert den Ausbau der erneuerbaren Energien

Der Netzentwicklungsplan berücksichtigt nun die Szenarien des Bundes. Bis 2035 sind Investitionen in der Grössenordnung von 300 Millionen Franken vorgesehen. Von besonderer Bedeutung ist das Szenario, das einen starken Ausbau der Photovoltaik vorsieht. Diese Produktion stellt eine zusätzliche Belastung dar, vor allem im Frühsommer, wenn das Netz bereits durch die hohe Wasserkraftproduktion aufgrund der Schneeschmelze ausgelastet ist. Als strategischer Pfeiler muss das 65 kV-Netz seine Funktionsfähigkeit jederzeit gewährleisten. Mit dieser kurz-, mittel- und langfristigen Vision ist Valgrid ein wichtiger Akteur bei der Bewältigung der grossen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Versorgungssicherheit und der Energiewende - im Wallis, und für die Schweiz.